

Eine Reise zur Landschaft = Un voyage dans le paysage

Autor(en): **Wolf, Sabine**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **51 (2012)**

Heft 4: **Eine Reise zur Landschaft = Un voyage dans le paysage**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Reise zur Landschaft

Un voyage dans le paysage

Sabine Wolf
Chefredaktorin anthos
Rédactrice en chef

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, heisst es. Bei Internationalen Bauausstellungen IBA gilt das wörtlich: Ihre gebauten Manifestationen gemeinsamer Visionen schreiben sich in den Raum ein, stellen sich der Sonne entgegen und bleiben über das Ereignis hinaus erhalten. Projekte wollen daher gut überdacht, die Protagonisten wohl gewählt sein. Rückblickend gingen wichtige Impulse für Städtebau und Stadtentwicklung, Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung von Grosseereignissen aus, bei denen sich internationale Experten daran machten, ihre Ideen nicht nur weiterzuentwickeln und mit einem grösseren Publikum zu teilen, sondern auch zu realisieren.

Ein Blick auf die IBA-Geschichte zeigt Traditionen ebenso wie Wandel: im Verständnis der Disziplinen, in ihrem Umgang mit dem Raum, gesellschaftlichen Bedürfnissen und Schwerpunktsetzungen. Im Zuge der Internationalen Bauausstellungen, die in ihrem Ursprungsland Deutschland seit 1901 stattfinden, wurden viel beachtete bauliche Zeugnisse realisiert, oft ganze Viertel wie die Mathildenhöhe in Darmstadt oder das Berliner Hansaviertel. IBA sind längst gewichtige Instrumente der Stadtentwicklung, bei denen viel Geld zur Verfügung steht und angesichts der hohen öffentlichen Aufmerksamkeit ein Realisierungsdruck, der Umsetzungen auf Pläne folgen lässt.

Lange stand der raumgestaltende Architekt im Vordergrund, in der Stadtentwicklung wurden vorhandene soziale und funktionale Strukturen gestärkt und entwickelt, umfassendere Strategien zur Gesamtraumentwicklung fehlten. Wegweisend und symbolhaft für ein gewandeltes Verständnis und transdisziplinäre, prozessorientierte Ansätze wurde die 1989 bis 1999 als Zukunftsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen angelegte IBA Emscher Park. Sie erweiterte das disziplinäre Feld und realisierte erfolgreich die Umwandlung einer gesamten, bis anhin von der Schwerindustrie geprägten Region in eine zeitgemässe Wohn-, Kultur- und Freizeitlandschaft mit ökologischem Anspruch.

Die IBA Basel 2020 «Gemeinsam über Grenzen wachsen» möchte noch einen bedeutenden Schritt weiter gehen: Sie ist die erste trinationale IBA. Längst verbindet der gelebte Alltag im Metropolitanraum Basel Wohnen, Arbeiten und Freizeit über drei Landesgrenzen hinweg. Es wird eine der grossen Aufgaben dieser IBA sein, auch die räumlichen Strukturen und institutionellen Verankerungen dafür zu schaffen, Fragen gemeinsamer Identität zu stellen und neue Lesarten des gemeinsamen Raums zu entwickeln – gemeinsam mit der Bevölkerung.

anthos begleitet den Landschaftskongress 2012 als Medienpartner. In der Ausgabe kommen die Referenten des Kongresses zu Wort, und bei aller Unterschiedlichkeit ihrer Ansätze und Visionen wird eines besonders deutlich: Landschaft geht uns alle an!

On dit que les grands événements projettent leur ombre vers l'avant. C'est notamment le cas des expositions internationales d'architecture IBA. Leurs visions s'inscrivent dans l'espace et restent après l'événement. Les projets doivent par conséquent être bien conçus et les protagonistes choisis avec soin. Avec le recul nous prenons conscience que d'importants élans donnés à l'urbanisme, à l'aménagement urbain et à l'architecture du paysage découlaient de ce genre de manifestation à l'occasion desquels des experts internationaux développent leurs idées, les partagent avec un public plus large et les concrétisent.

Un aperçu de l'histoire de l'IBA révèle des traditions autant que du changement: dans la perception des disciplines, dans leur approche de l'espace, des besoins sociaux et des priorités à donner. Dans le cadre des expositions internationales d'architecture qui ont eu lieu depuis 1901 en Allemagne – leur pays d'origine –, de nombreux témoignages bâtis très influents ont été réalisés, souvent des quartiers entiers comme la Mathildenhöhe à Darmstadt ou le Hansaviertel de Berlin. Les IBA constituent depuis longtemps pour l'urbanisme à la fois des outils essentiels pour lesquels des moyens importants sont mis à disposition et, au regard de la considérable audience dans l'opinion publique, une pression pour aboutir à des applications conformes aux plans.

En tant qu'aménageur de l'espace, l'architecte est longtemps resté au premier plan; au niveau urbain, les structures sociales et fonctionnelles existantes ont été renforcées et développées, mais des stratégies plus larges d'aménagement général de l'espace faisaient défaut. L'IBA Emscher Park réalisé entre 1989 et 1999 en tant que programme d'avenir du Land de Rhénanie-du-Nord-Westphalie a ouvert des perspectives, mais aussi symbolisé une nouvelle approche et des conceptions transdisciplinaires liées à un processus. Elle a élargi le champ disciplinaire et réalisé avec succès la transformation de l'ensemble d'une région jusque-là marquée par l'industrie lourde en un paysage contemporain d'habitation, de culture et de détente avec une exigence écologique.

L'IBA Basel 2020 souhaite aller encore plus loin suivant la devise «Au-delà des frontières, ensemble»: il s'agit de la première IBA trinationale. Depuis longtemps, la vie quotidienne dans l'espace métropolitain bâlois combine habitat, travail et loisirs au-delà des frontières entre les trois pays. La création des structures spatiales et des ancrages institutionnels constituera l'une des principales tâches de cette IBA. Poser des questions relatives à l'identité commune et développer de nouvelles lectures de l'espace commun – ensemble avec la population.

anthos accompagne le Congrès sur le paysage 2012 en tant que partenaire média. Ce cahier donne la parole aux conférenciers du congrès; au-delà des différences de points de vue et de visions, une chose importe: le paysage nous concerne tous!